

Besucherlenkung zur Konfliktschärfung und nachhaltigen Angebotsentwicklung

Dipl.-Geogr. Rolf Spittler

AUbE Tourismusberatung GmbH

BfN-Tagung

Konflikte mit Erholungsnutzung in Großschutzgebieten
und deren Entschärfung durch innovatives Besuchermanagement
05.-08.09.2016, Insel Vilm



Dipl.-Geogr. **Rolf Spittler**

Landschaftsplaner & Tourismusberater

Geschäftsführender Gesellschafter

August-Bebel-Str. 16-18
33602 Bielefeld

Tel. 0521 - 61370
Spittler@AUbe-Tourismus.de

www.AUbe-Tourismus.de | www.facebook.com/AUbeTourismus

Projekt „Tourismus fördert biologische Vielfalt“

leben.natur.vielfalt
die Strategie

Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt



2007: Beschluss Bundesregierung

Handlungsbereich: Naturnahe Erholung & Tourismus

Dokumentation:
www.oete.de

leben.natur.vielfalt
die Strategie

Tourismus und Naturschutz: Gemeinsam für den Erhalt der biologischen Vielfalt



Potenziale, Rahmenbedingungen
und Beispiele für eine Kooperation
von Naturschutz und Tourismus

Ökologischer Tourismus in Europa (Ö.T.E.) e.V.

leben.natur.vielfalt
die Strategie

Fachworkshop



Tourismus & biologische Vielfalt:
Umsetzungsbeispiele zu
Tourismus und Naturschutz

**Angebotsentwicklung & Vermarktung
von Naturerlebnis im Tourismus**

Freitag, 2. Dezember 2011
10:30 – 16:30 Uhr

Magdeburg
IHK – Industrie- und Handelskammer

DTV

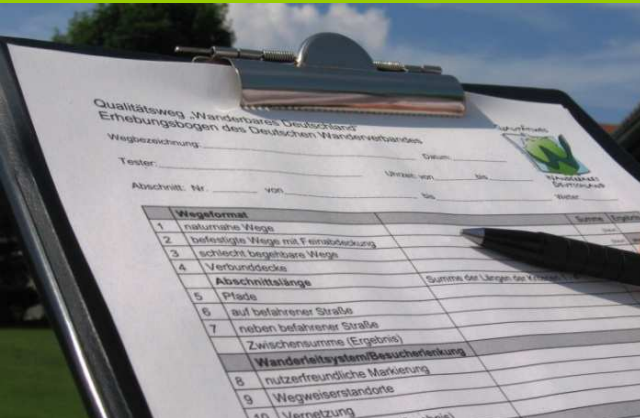
DEUTSCHER
LANDKREISTAG

Ö.T.E.
ÖKOLOGISCHER
TOURISMUS IN EUROPA
E.V.

Unser Fokus

Wander- und Fahrradtourismus

Naturtourismus



„Ihr Partner für landschaftsorientierten und nachhaltigen Tourismus“





Entwicklung eines nachhaltigen Grundwegenetzes

Silberberg

(2014-2015, Städtebund Silberberg, Erzgebirge, 6 Städte und Gemeinden)

- Evaluation des Angebotes
- Erfassung und Bewertung von 580 km Wanderwegen
- Empfehlungen zur Wegenetz-Optimierung
- Organisationskonzept




Abschlussbericht und Konzeption zum Projekt
„Wanderwege-Qualifizierung Region Städtebund Silberberg“



im Auftrag des Städtebundes Silberberg
unterstützt durch
das Sächsische Staatsministerium des Innern
mit Fördermitteln zur Förderung der Regionalentwicklung FR.Regio
Mai 2015

AUBE 
TOURISMUSBERATUNG
REGIONALENTWICKLUNG
PROJEKTMANAGEMENT

**Wanderwege-Qualifizierung
Region Städtebund Silberberg
Ergebnisübersicht**



Aue
Bad Schlema
Lauter-Bernsbach
Löbnitz
Schneeberg
Schwarzenberg

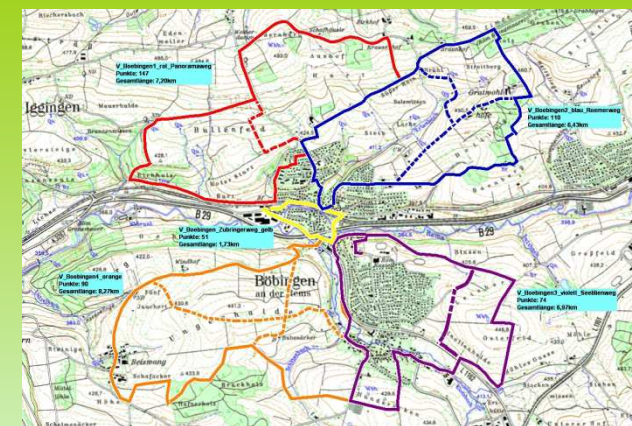


Konzeption interkommunales Wanderwegenetz

Remstal

(2015-2018, Remstal Gartenschau 2019 GmbH, 16 Städte und Gemeinden):

- Moderation Abstimmungsprozess
- Detailplanung neuer kurzer thematischer Rund- und Streckenwege (nach Kriterien Dt. Wanderverband)
- Erfassung aktuell: 685 km
- Anpassung / Optimierung Grundwegenetz
- Anbindung bzw. Integration der Wanderwege zu den Gartenschauflächen
- Digitalisierung Wegenetz
- Beschilderungsplanung und Übersichtstafeln



- **Methoden des Besuchermanagements, Anforderungen, Rahmenbedingungen:**
=> Einführung, Anstöße für Diskussion
- **Besucherlenkung:**
=> zur Konfliktentschärfung
- **Nachhaltige Angebotsentwicklung:**
=> zur Besucherlenkung
=> und damit zur Konfliktentschärfung

Konflikte und Kooperationen im Wander-/Radwanderbereich: Natur- und sozialverträgliche Lösungsansätze und -strategien

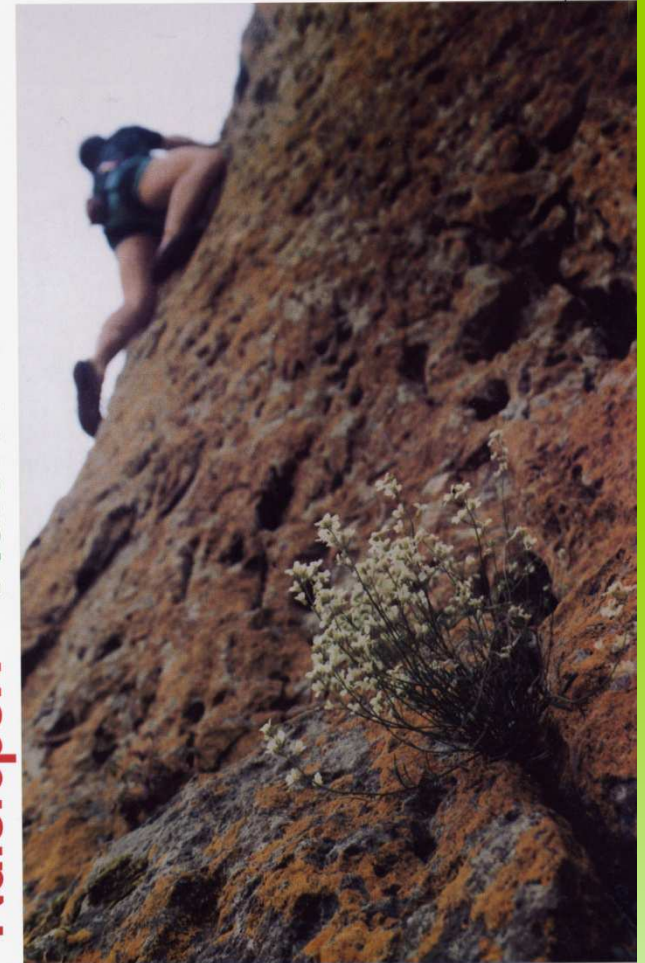


Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AÜbE) e.V.



2001

Lösungsansätze zum Konfliktfeld Naturesport – Naturschutz



Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AÜbE) e.V.




2002

- **2001/2002: kontroverse Konflikte:**
 - => Diskussionen, gemeinsame Lösungen

- **„Ruhephase“:**
 - => Umsetzung von Angeboten, Kooperation

- **heute: wieder aktueller Konflikt:**
 - => Warum ?
 - => zugenommene Naturflächen (FFH)
 - Vermutung: größerer „Spielraum“:
 - Empfindlichkeit / Belastbarkeit von Natur und Landschaft
 - => (regional) zugenommener Nutzungsdruck

- **Konflikte zwischen Naturschutz und Freizeitnutzung / Tourismus sind nicht neu:**
 - => neue Tendenzen, Mechanismen, Rahmenbedingungen ?
- **Besucherlenkung:**
 - => Was/Wen wollen wir lenken? Warum? Wohin? Wie?
- **Konfliktsituation:**
 - => Welche Art von Konflikt ?
 - => Konkret ermittelt !
 - => Genau hinterfragen !



PERSPEKTIVEN Die Position

DIE POSITION

Wem gehört der Wald?

”
Der Wald dient als Abziehbild für menschliche Bedürfnisse, die in der Stadt scheinbar nicht erfüllt werden.“

Von Philipp Freiherr zu Guttenberg,
Präsident der AGDW – Die Waldeigentümer

Dass es in Deutschland einen metertiefen Graben gibt zwischen Waldbewirtschaftung und Naturschutzverbänden ist außergewöhnlich und wird in vielen europäischen Nachbarländern mit Verwunderung beobachtet. Hinzu kommen die ideologischen Geschütze, die von Naturschutzspitzen und ihren politischen Vertretern aufgeföhren werden gegen jene, die mit dem Wald und von seiner nachhaltigen Bewirtschaftung leben. Sie erzeugen damit eine Druckwelle auf den ländlichen Raum, die ein Leben dort deutlich erschwert.

LandInForm, 2-2016, DVS – Dt. Vernetzungsstelle Ländliche Räume

- **Mountainbike & Naturschutz:**
=> Auswirkungen?
- **Mountainbike & Wandern:**
=> Nutzung gemeinsamer Wege
- **Nutzergruppe Mountainbiker:**
=> Angebote vorhanden?
=> Ballungsräume:
Nutzungsdruck zugenommen



 **Verbote, Zonierung:**
=> Kernbereiche: Aussperren → EINLADEN: Naturerlebnis

 **Infrastruktur:**
=> Wegeangebot, Reduzierung, Ablenkung/Barrieren

 **Angebote:**
=> Anreize, Informationen
=> Erlebnisangebote im engeren Sinne

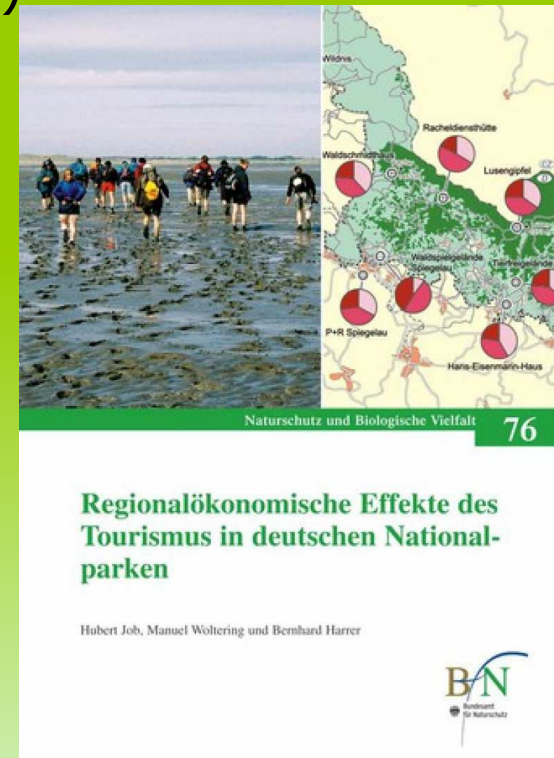
Qualität des Landschaftserlebnisses:
=> nicht im Kernbereich

Wirtschaftliche Effekte

Grundlagenstudien

Großschutzgebiete: „Ökonomische Effekte von Großschutzgebieten“, *JOB et al.* (2009)

- 10,5 Mio. Nationalparktouristen im engeren Sinne pro Jahr
- 431 Mio. Euro Umsatz in den Nationalparkregionen
- 51 Mio. Nationalparkbesucher im Jahr
- 2,1 Mrd. Euro Umsatz



„Naturtouristische“ Nachfrage

→ Königstuhl:
1,5 Mio. Besucher/Jahr

→ Bastei:
2 Mio. Besucher/Jahr

→ *Aber:*
Das wollen wir doch gar nicht!
Zunehmender Nutzungsdruck:
naturtouristische Angebots-
entwicklung



Beeinträchtigt Naturschutz die Gäste ?

„Wenn ich im Urlaubsgebiet auf Natur und Umwelt **Rücksicht nehmen** soll, fühle ich mich in meinem Urlaubsgefühl stark **beeinträchtigt.**“

	Deutschland- reisende	Alle Reisende
Projektion (Mio.)	14,7	49,5
Stimme ganz und gar nicht zu oder eher nicht zu	68%	65%
Bin unentschieden	19%	21%
Stimme ganz entschieden/eher zu	13%	14%

Quelle: Studienkreis für Tourismus und Entwicklung, 2004, RA 04

Handlungsebenen:

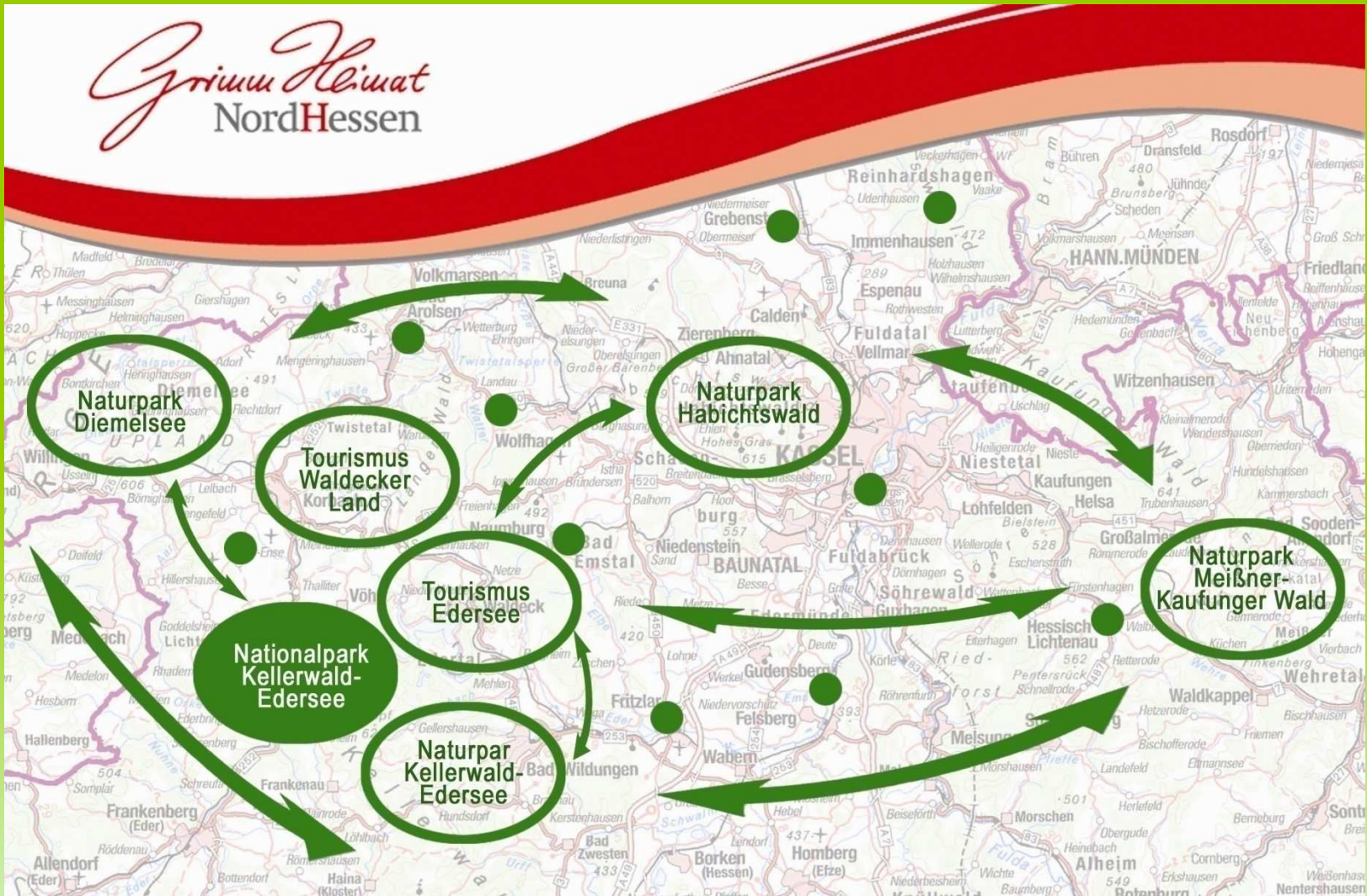
- Makrolenkung: alternative Erholungsgebiete

regionale Lenkung: Attraktivitätssteigerung auch außerhalb des GSG
Handlungsbedarf: v.a. Nationalparke

- Mikrolenkung: innerhalb eines Gebietes

lokale Lenkung: Infrastruktur & Angebote
→ nicht Menge an Wegen, sondern QUALITÄT
→ attraktive QUALITÄTsangebote
Handlungsbedarf: v.a. Naturparke

„Netzwerk Naturerlebnis“

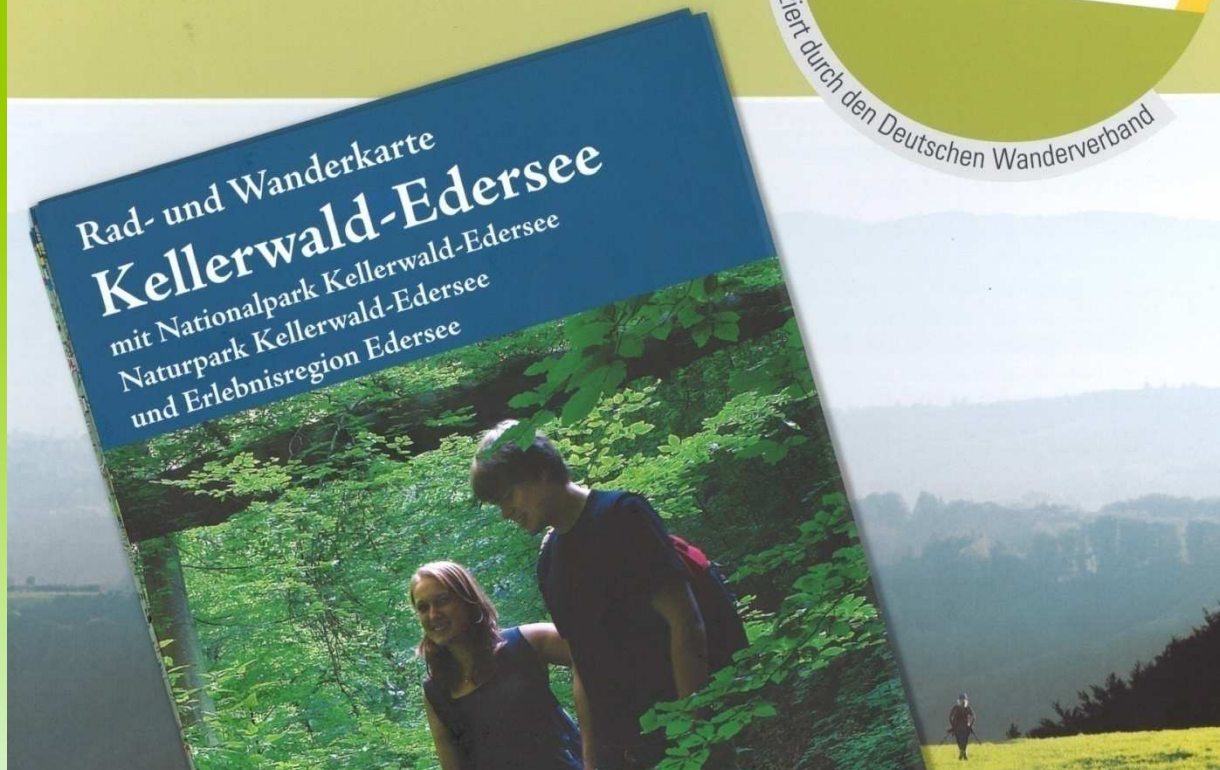


Qualitätswanderregion Kellerwald-Edersee

Prüfung der Umsetzungschancen des Projektvorhabens



Qualitätsregion Wanderbares Deutschland



Besucherlenkung & Angebotsentwicklung



Besucherlenkung & Angebotsentwicklung

URWALDSTEIG EDERSEE

Rund um den Edersee führen verschlungene Pfade über Stock und Stein zu unvergesslichen Naturerlebnissen – letzte echte Urwälder – mit atemberaubenden Ausblicken auf die einzigartige Wald- und Seenlandschaft der Erlebnisregion Edersee und des Nationalparks. Über 68 Kilometer erleben Sie wilde Natur auf Schritt und Tritt. Im Nationalpark geht es durch uralte Laubwälder des Weltnaturerbes. Bizarre Baumgestalten entführen Sie in die Welt der Kobolde und Gnome. An den Infostellen und im Buchhandel ist ein attraktiver Wanderführer mit Karten erhältlich.

www.urwaldsteig-edersee.de

INFORMATION

Edersee Touristic GmbH
 Hemfurther Straße 14
 34549 Edertal-Affoldern
 Tel.: 05623 9998-0
 Fax: 05623 9998-30
www.edersee.com
 E-Mail: edersee-info@t-online.de



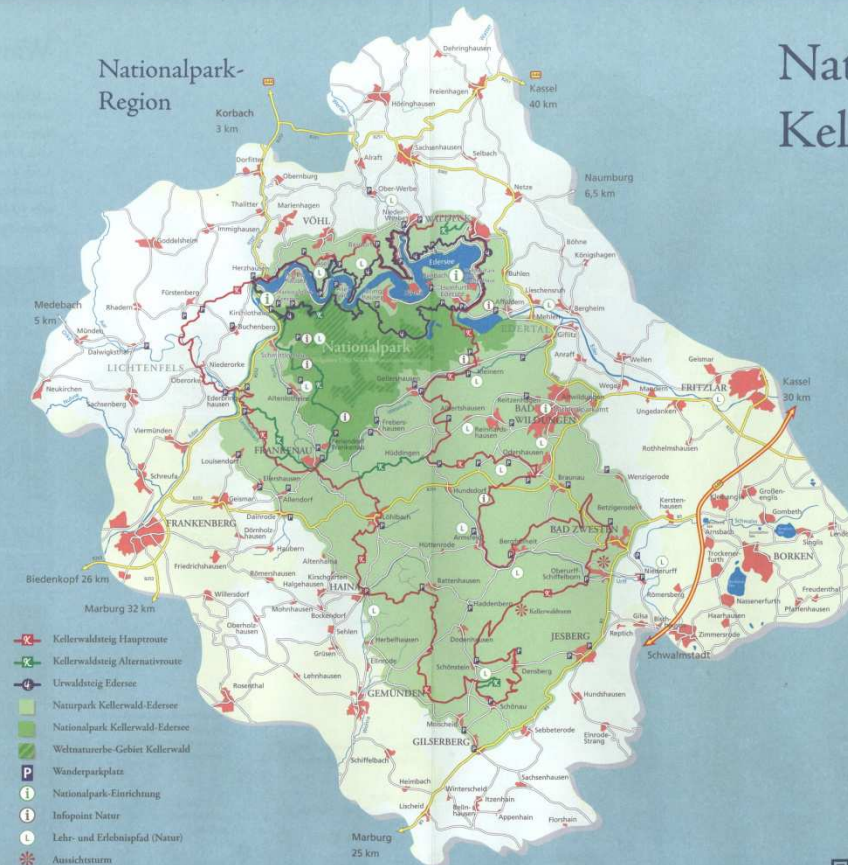
KELLERWALDSTEIG

Eine besondere Attraktion für Wanderer im Naturpark Kellerwald-Edersee ist der ca. 150 km lange Rundwanderweg „Kellerwaldsteig“. Er verbindet den Nationalpark mit dem Naturpark, die Berge rund um den Edersee mit dem Hohen Keller im Süden des Naturparks und alle Gemeinden der Region. Folgen Sie dem Symbol des Kellerwaldsteigs.

www.kellerwaldsteig.de

INFORMATION

Naturpark Kellerwald-Edersee
 Lauststraße 8
 34537 Bad Wildungen
 Tel.: 05621 96946-0
 Fax: 05621 96946-19
www.naturpark-kellerwald-edersee.de
 E-Mail: info@naturpark-kellerwald-edersee.de



Nationalpark Kellerwald-Edersee

Auf dem Weg zu neuer Wildnis

Der 5.738 ha große Nationalpark Kellerwald-Edersee schützt einen für Europa bedeutenden Lebensraum. Seine Hainsimsen-Buchenwälder zählen in ihrer Größe, Naturnähe und Unzerschnittenheit zu den letzten der europäischen Mittelgebirge. Sie werden gekrönt von letzten Urwaldresten an den Steilhängen zum Edersee. Edellaubholz-Blockwälder, Eichen-Trockenwälder, Buchenwälder, Pfingstnelken-Felsfluren, reine Quellen und Bäche sowie Waldwiesenträler und Relikte alter Huteflächen vervollständigen das einzigartige Ensemble. Frei von menschlichem Einfluss getreu dem Motto „Natur Natur sein lassen“ entsteht auf mehr als 90 % der Fläche neue Wildnis – Anlass für die weltweite Anerkennung des Nationalparks durch die Internationale Union zum Schutz der Natur (IUCN).

Zum Weltnaturerbe gealdet

Reine Buchenwälder sind ein europäisches Phänomen und in Deutschland liegt ihr Verbreitungszentrum. Die Alten Buchenwälder von Jasmund, Grumsin, Serrahn, Hainich und Kellerwald ergänzen daher die Buchenurwälder der Karpaten zum gemeinsamen UNESCO-Weltnaturerbe „Buchenurwälder der Karpaten und Alte Buchenwälder Deutschlands“. Im Nationalpark liegt somit ein Stück Weltnaturerbe – ein Erbe der gesamten Menschheit. www.weltnaturerbe-buchenwaelder.de

WEITERE INFORMATIONEN

Nationalparkamt Kellerwald-Edersee
 Lauststraße 8
 34537 Bad Wildungen
 Tel.: 0049 (0) 5621 75249-0
info@nationalpark-kellerwald-edersee.de
www.nationalpark-kellerwald-edersee.de



© cognitio, Juni 2013

Herzlich Willkommen

WELCOME | SOYEZ LES BIENVENUS | HARTELIJK WELKOM



Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur



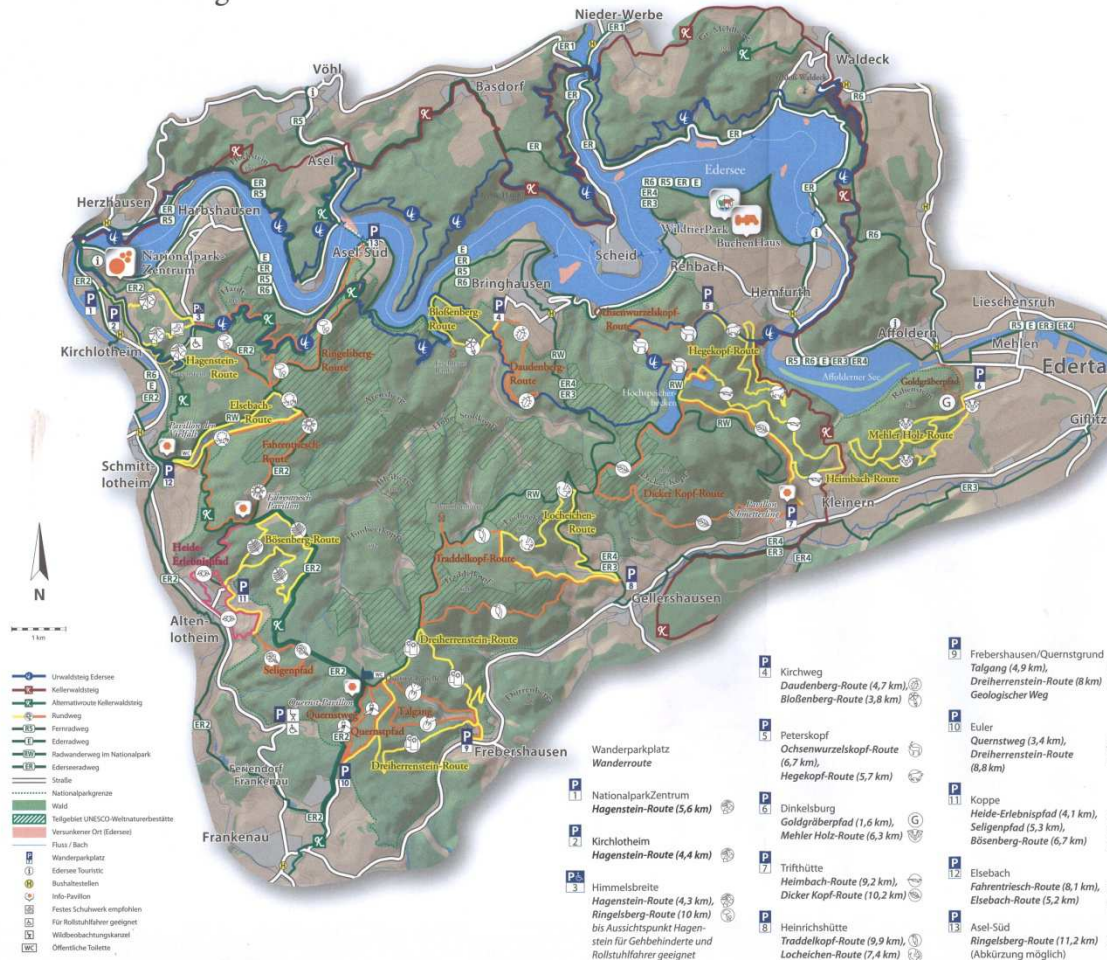
Buchenurwälder der Karpaten und Alte Buchenwälder Deutschlands
 Welterbe seit 2007/2011

Nationalpark Kellerwald-Edersee



Besucherlenkung & Angebotsentwicklung

Im Reich der uralen Buchen



Wandern im Nationalpark ...

... im Reich der uralen Buchen, ist ein Erlebnis der besonderen Art. Markierte Rundwanderwege, die in Halbtagestouren zu bewältigen sind, führen zu den Besonderheiten des Nationalparks. Von den beiden regionalen Rundwanderwegen „Kellerwaldsteig“ und „Urwaldsteig Edersee“, die durch den Nationalpark laufen, schwärmen Wanderfreunde aus ganz Deutschland. Wer den Nationalpark nicht auf eigene Faust erkunden will oder echte Insider-Informationen sucht, der schließt sich einem der Nationalpark-Ranger an.

Einrichtungen des Nationalparks

Nationalparkzentrum Kellerwald

Raum für Wildnis & Menschen

- Ausstellung
- Kino
- Restaurant
- Shop

Öffnungszeiten
 01.04. – 31.10. 10 – 18 Uhr (täglich)
 01.11. – 31.03. 10 – 16:30 Uhr (Di – So)
 einzelne Schließtage im Januar, sowie am 24.12. und 01.01. geschlossen

Weg zur Wildnis 1, 34516 Vöhl-Herzhausen
 Tel.: 0049 (0) 5635 992781, www.NationalparkZentrum-Kellerwald.de

WildtierPark Edersee

Öffnungszeiten
 01.05. – 31.10. 9 – 18 Uhr
 01.11. – 28.02. 11 – 16 Uhr
 01.03. – 30.04. 10 – 18 Uhr

Flugvorführungen Greifenwarte:
 01.03. – 15.11. täglich
 11 und 15 Uhr (außer montags)

Am Bericher Holz, 34549 Edertal-Hemfurth
 Tel.: 0049 (0) 5623 97303-0, www.WildtierPark-Edersee.eu

Buchen-Haus mit WildnisSchule

Öffnungszeiten
 01.05. – 31.10. 9 – 18 Uhr
 01.11. – 28.02. 11 – 16 Uhr
 01.03. – 30.04. 10 – 18 Uhr

Am Bericher Holz, 34549 Edertal-Hemfurth
 Tel.: 0049 (0) 5623 97303-0, www.BuchenHaus.eu



WEITERE INFORMATIONEN:

Nationalparkamt Kellerwald-Edersee, Laustraße 8, 34537 Bad Wildungen, Tel.: 0049 (0) 5621 75249-0, info@nationalpark-kellerwald-edersee.de, www.nationalpark-kellerwald-edersee.de

Analyse und Bewertungssystem für die Wegequalität



23 Wahlkriterien

9 Kernkriterien

zusammengefasst in fünf Bereiche:

- Wegeformat
- Wanderleitsystem/Besucherlenkung
- Natur/Landschaft
- Kultur
- Zivilisation

Aus der Praxis ...

Wandertourismus: Analyse- und Bewertungssystem

- Regionale Schulungen von Wegeerfassern:
Einbindung Wanderverbände
Kenntnis über Qualität in die Region bringen
- Einbindung Leistungsträger
- Wanderregion:
Kooperation, Zusammenarbeit



● Aus der Praxis ...

Radtourismus:

Analyse- und Bewertungssystem

- Zertifizierungen:
 - nutzbare vorhandene Instrumente
 - Vergleich mit anderen Regionen
 - Auszeichnung /Label
 - Beschäftigung /Verantwortung Infrastruktur
 - Gesamtbewertung Infrastruktur (Qualität – „Wert“)
- „tolles“ Angebot erfährt größere „Wertschätzung“
- Prozess: Zusammenarbeit
- Ergebnis/Auszeichnung: Identifizierung
- Über Rad-/Wanderangebote regionale Besonderheiten herausstellen
- Wichtig: Bezug zu regionalen Produkten



Aus der Praxis ...

Naturtourismus: Angebotsentwicklung



Hintergrund: Tourismus & biologische Vielfalt

Handlungsempfehlungen und Beispiele

1. Kommunikation, Kooperation & Netzworkebildung
Beispiele aus der Praxis
2. Qualifizierung, Ausbildung & Qualitätssicherung
Beispiele aus der Praxis
3. Angebotsentwicklung im Naturtourismus
Beispiele aus der Praxis
4. Vermarktung von Angeboten im Naturtourismus
Beispiele aus der Praxis

Aus der Praxis ...

Naturtourismus: Netzwerke fördern regionale Identität



- Aspekte Angebote: Leistungskette
- Leistungsträger, Gastronomie, Hotellerie, Naturführer, (Heimat-)Vereine, ...
- Förderung Netzwerke: Zusammenarbeit Tourismus & Naturschutz

Welche Produkte wollen wir?

Vier Angebotsbereiche für Naturtourismus –
für die Breite des besonderen naturtouristischen Erlebnisses

Bereiche



1 „Naturbildung“

- Naturlehrpfade
- Führungen / Kurse
- Umweltbildung

2 „Naturbeobachtung“

- Birdwatching
- Exkursionen
- Beobachtungsstationen
- Wildniserfahrung



3 „Naturaktivitäten“

- Fahrrad
- Wandern
- Reiten
- Kanu
- Segeln

4 „Gesund in der Natur“

- Fastenwandern
- Meditation
- Entschleunigung
- Körper, Geist und Seele



- **Konfliktsituation und Handlungsbedarf:**
 - => Objektiv ermitteln, Art des Konfliktes

- **Grenzen der Nutzung:** Schutzzweck im GSG
 - => Makrolenkung / regional: Netzwerk Region
 - => Mikrolenkung / lokal

- **Angebotsentwicklung:**
 - => Infrastruktur / Wege: Lenkungsfunktion durch Reduzierung und Optimierung
 - => attraktive Qualitätsangebote haben Lenkungsfunktion
 - => Angebote für spezifische Nutzergruppen (z.B. MTB)
 - => Kommunikation: Nutzer, Eigentümer, Naturschutz
 - => Kooperation: Anbieter

„Ich kenne keinen sicheren Weg zum Erfolg, nur einen zum sicheren Misserfolg - es jedem recht machen zu wollen. (Plato)

Dipl.-Geogr. **Rolf Spittler**



Ihr Partner für landschaftsorientierten & nachhaltigen Tourismus

www.AUbE-Tourismus.de
www.facebook.com/AUbEtourismus

August-Bebel-Str. 16-18
33602 Bielefeld
Tel. 0521 - 61370
Spittler@AUbE-Tourismus.de